

Die **KONSUM-Genossenschaft Borna**



setzt alle Kraft für Frieden, Einheit

und wirtschaftlichen Aufstieg ein

Geschenke

die Freude bereiten
kaufen Sie vorteilhaft bei

Victor Richter

Inhaber Otto Bohne
Ruf 267

Eisenwaren · Hausrat · Spielwaren

• Sei fortschrittlich, laß chemisch reinigen

Annahmestellen in allen größeren Orten des Kreises



Tausendfach bewährt

- FARBT
- REINIGT
- BÜGELT

Hierzu empfiehlt sich:

Walter Herma, Borna

Färberei und Chem. Reinigung



Das Neuform-Reformhaus
dient Deiner Gesundheit!

Das Fachgeschäft für

Neuzeitliche Nahrungsmittel, Biolog. Kur- u. Heilmittel
Drogen, Körperpflegemittel
Säuglings- und Kleinkindernahrung
Krankenkost usw.

Reformhaus Borna

Kurt Türschmann



... UND NACH DEM THEATER IN GESELLIGER RUNDE

Schreiber-Schnaps

Helmuth Schreiber VORM. C. L. BECKER NACHF., BORNA

Druck: Kreisdruckerel Borna - 1777 1000 Bo U177 51



OPER IN VIER AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

DIE HANDLUNG

1. AUFZUG: Saal im herzoglichen Palast zu Mantua

Der Herzog von Mantua stellt allen schönen Frauen nach: »Freundlich blick ich auf diese und jene!« Der hämische, von allen gehaßte Hofnarr Rigoletto bestärkt ihn in seiner Lasterhaftigkeit. Als der Herzog die Gräfin Ceprano umwirbt, rät ihm Rigoletto, ihren Gatten zu beseitigen. Der Graf schwört dem Narren blutige Rache. Der alte Graf Monterone lordert vom Herzog Genußtuung für die Entehrung seiner Tochter, auch ihn verspottet Rigoletto. Monterone flucht dem Herzog und dem Narren, der jetzt zur Besinnung kommt, denn auch er hat eine Tochter.

2. AUFZUG: Oder Stadtteil

Bedrückt schleicht Rigoletto nach Hause: »Der alte Mann verfluchte mich!« Im Dunkel der Nacht bietet ihm der Bandit Sparafucile seine Dienste an. Rigoletto weist ihn zurück und eilt zu seiner Tochter, die er ängstlich vor aller Welt verbirgt. Er ahnt nicht, daß Gilda heimlich den Herzog liebt, der sich ihr als ein Student genähert hat: »Gualtier Maldé! O du geliebter Name!« Ahnungslos hillt Rigoletto in der Dunkelheit den Höllingen bei der Entführung seiner eigenen Tochter, die jene für die Geliebte des verhaßten Buckligen halten und dem Herzog zuführen wollen.

3. AUFZUG: Im Palast

Die Holleute weiden sich an dem Erfolg ihres Unternehmens gegen Rigoletto. Der Herzog erkennt in der Entführten beglückt seine Geliebte. Der Narr sucht verzweifelt seine Tochter: »Feile Sklaven, ihr habt sie verhandelt!« Die Höllinge verspotten ihn, so wie er sie früher verspottet hat, und machen sich über seinen Schmerz lustig. Als der alte Graf Monterone in den Kerker geführt wird, schwört Rigoletto, ihn und sich blutig am Herzog zu rächen.

4. AUFZUG: Vor der Stadt am Flußufer

Rigoletto hat Sparafucile gedungen, den Herzog umzubringen. Gilda soll in Männerkleidern nach Verona entfliehen, doch sie liebt den Herzog noch immer. Aber auch Maddalena, die Schwester des Banditen, ist von dem zum Tode bestimmten Jüngling bezaubert, der sich auch dieses Liebesabenteuer nicht entgehen lassen will: »O wie so trügerisch sind Weiberherzen!« Sparafucile will ihn um ihretwillen verschonen, wenn ein anderer kommt, den er an seiner Stelle töten kann. Gilda, die alles gehört hat, betritt das Haus und opfert sich für den Geliebten. Um Mitternacht holt Rigoletto den verhüllten Leichnam ab, um ihn in den Fluß zu werfen. Beim Aufzucken eines Blitzes erkennt er die eigene Tochter: »Ha, jener Fluch des Alten!«

ZUM GEDENKEN DES 50. TODESJAHRES GIUSEPPE VERDIS
UND DER 100-JÄHRIGEN WIEDERKEHR DER URAUFFÜHRUNG

RIGOLETTO

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung Kurt Piede
Inszenierung Johannes Hoyer
Bühnenbild A. Müller-Kaynsberg
Choreographie Heinz Tegeler

PERSONEN

Herzog von Mantua	Alfred Herzog
Rigoletto	Matthias Müller a. G.
Gilda	Marie-Luise Schmidt
Sparafucile	Franz Schmidt
Maddalena	Ehrentraud Baudisch
Giovanna	Charlotte Fichtner
Graf von Monterone	Hans Neugebauer
Marullo	Johannes Hoyer
Borsa	Heinz Rehfeld
Graf von Ceprano	Ludwig Haering
Gräfin Ceprano	Christel Amlung
Ein Huissier	Horst Harzer
Page der Herzogin	Ingeborg Dirgard

Ilo Siegert, Heinz Tegeler und das Ballett
Der Chor verstärkt durch Mitglieder des Schubert-Chores, Borna

Pausen nach dem 2. und 3. Akt

Techn. Leitung: A. Müller-Kaynsberg · Beleuchtung: Erich Schmidt
Haartrachten: Willy Weber · Kostüme: Elfriede Limmer · Inspizient: Hans Presson
Souffleuse: Hilde Hofmann